


Wienerisches DIARIUM,

Enthaltend alles das Jenige/was von Tag zu Tag so wohl in dieser Residenz-Stadt Wienn Denckwürdiges und Neues sich zugetragen; Als auch was dergleichen auß allen Orthen der Welt Nachrichtlich allda eingeloffen. Sambt einem Anhang jedermahliger Verzeichnuß; Erstlich allhier an allhiezigem Hoff befindlichen hohen Stands; Persohnen / Geburth und Vermählungen: Zweytens / der täglich per Posta allhier Ankommenden und Weggehenden; Und drittens aller Persohnen / so in- und vor der Stadt gestorben.

Mit Ihrer Römischen Kaiserlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.
Zu finden im Rothen Vael.

Wienn vom 3. bis 7. May. 1704.

 Ambstag den 3ten May. Dieser Tagen ist würcklich von Ihrer Kayserl. Majestät allergnädigst resolvirt worden / daß Ihre Durchl. Prinz Eugenius von Savoyen in das Reich gehen / und eine Armee wider Chur-Bayern / Ihre Durchl. aber der Herr Marggraff von Baaden eine andere am Ober-Rhein gegen die Frankosen commandiren solle.

Heut Mittags / als auf dem Creuz-Erfindungs-Fest / haben sich sambtliche Kayserl. und Königl. Majestäten / wie auch die Durchleuchtigste Junge Herrschafft / sambt Ihrer Durchl. des Prinz Jacob Frau Gemahlin / nach den Profess. Nauß deren WAB: EC: PP. der Gesellschaft JESU verfüget / allda das Jährliche Creuz-Erfindungs-Fest gewöhnlicher massen feyrllich begangen / da dann nach dem Mittagsmahl Ihre Maj. die Röm. Kayserin unterschiedlichen theils allhier befindlich-theils abwesenden hohen Dames das Creuz-Ordens-Zeichen aller gnädigst mitgetheilet / von welchen neu-auffgenommenen Creuz-Ordens-Frauen / so theils selbst / und theils durch andere das Creuz empfangen / Nachfolgende sind:

Ihre Durchl. Theresia Hedwigis / Pfalz-Gräfin bey Rhein / gebohrne Fürstin Lubomirskinn.
Maria Eleonora / Gräfin von Rucffstein / gebohrne Gräfin von Stahrenberg.
Maria Theresia / Gräfin von Dietrichstein / gebohrne Gräfin von Trautmansdorff.
Gräfin Carandini.
Maria Elisabetha Margaretha / Frey-Frau von Diemantstein / gebohrne Freyin von Welsbrunn.
Catharina Maria / Gräfin von Mohrenberg / gebohrne Gräfin Goderin von Kriesdorff.
Camilla, Marchesa Montecuculi Campori.

Eleonora / Gräfin Hartmanin von Clarstein / gebohrne Gräfin Claris von Aldringen.
Maria Ernestina Francisca / Gräfin von Kaunitz / gebohrne Gräfin von Ost-Friessland und Niedberg.
Beatrix von Wels und Colloredo / gebohrne Gräfin Stralsoldo.
Maria Elisabetha / Freyin von Kalchreitt / gebohrne Gräfin von Hoditz.
Clara / Gräfin (Peter) Zizchyn, gebohrne Gräfin Drugeth von Hommonay.
Theresia / Gräfin Derdedin / gebohrne Gräfin Esterhassin.

Fräule von Sickingen / Chur, Pfälzische
 Hof-Dame. (nigl. Hof-Dame.
 Josepha / Fräule Gräfin Ischernin / Kd.
 Maria Anna Christina / Gräfin von Wolcken-
 stein / geborne Gräfin von Trautson.
 Francisca Isabella / Gräfin von Zeyl / ge-
 bohrene Gräfin von Montfortb.
 Elisabetha / Gräfin Thomas Eschackyn / ge-
 bohrene Freyin Carolin.
 Charlotta / Fräule Gräfin von Ringsmaul /
 Kayserl. Hof-Dame.
 Maria Anna / Fräule Gräfin von Rothal /
 Königl. Hof-Dame. (Zedwig.
 Baronessin von Steinsdorff / Geborne von

Maria Eleonora / Gräfin von Steinpeiß /
 geborne Gräfin von Rothal.
 Maria Antonia Rosina / Gräfin von Zober-
 rin / geborne Fürstin von Liechtenstein.
 Maria Theresia / Gräfin Noverellen / gebor-
 ne Gräfin von Locatella.
 Maria Juliana / Gräfin von Swubna / ge-
 bohrene Gräfin von Rositz.
 Ernestina Catharina / Gräfin von Herber-
 stein / geborne Gräfin von Lanoy.
 Fräule von Landsberg / Chur, Pfälzische
 Hof-Dame.
 Maria Theresia / Gräfin von Dietrichstein /
 geborne Gräfin von Dietrichstein.

Eodem langte allhier an von der Armees auß Ungarn der Obrist Virmont,
 umb von ein und anderim bey dem Kayserl. Hoff außführlichen Bericht abzustatten.
 Von denen auß Italien gekommenen Officiren hat man vernommen / daß der
 Hr. Obrist Grass von Königseck / Commandant zu Mirandola, einen Außfall
 gethan / und eine Französ. Parthey / welche von Concordia kommend zu Qua-
 randola sich fest setzen und eingraben wollen / in denen Cassinen und Trenche-
 mentern angegriffen / geschlagen / und was nicht geblieben oder in Wassern
 ertrunken / gefänglich mitgenommen / unter welchen Letztern sich der feindliche
 Obriste selber / so die Mannschafft geführet / sambt einem Obrist-Lieutenant / Ande
 Major / einem Lieuten. 45. Gemeinen und 11. Bauern sich befunden habe.

Sontag den 4ten May. Heute wurde bey Hoff Ihrer Majest. der Kdn.
 Königin Nahmens-Tag Amalia in schönster Galla gehalten / und von allen
 dahier anwesenden sowohl in- als außländischen Ministern und Dames die ge-
 wöhnliche Glückwünschungs-Complimenten abgelegt.

Eodem haben Sich auff Kayserl. Special-Ordre der Hr. Banus Croatiae
 Hr. General Johann Grass Palffy / und Hr. Grass Georg Adam von Drasch-
 kowitz nach Dero Commando in Ungarn wieder von hier dahin begeben / umb
 gehdriger Orthten fernere weitige Anstalten wider die Rebellen vorzukehren.

Montag den 5ten May sind Ihre Hochgräffliche Excellenz Hr. Graf von
 Harrach / Kayserl. Premier-Minister und Obrist-Hofmeister / in Begleitung
 Dero ältesten Hrn. Sohns / auff Einrathen derer Herren Medicorum nach dem
 Carls-Bad abgereist / weßwegen Sie gestern und noch heute von allen Kayserl.
 Ministern und dem hohen Adel des Hoffes die Gratulations-Complimenten hier
 über empfangen / und hoffen nach Verfließung weniger Wochen wiederumb
 hier zu seyn.

Eodem langten abermahlen dahier an auß Italien 2. Officier / worunter
 der eine ein junger Grass / von Reventlau befindlich / so bey den Franzosen
 zu Cremona gefangen gewesen / die aber sonderlich nichts als Brieffe an Ihre
 Durchl.

Durchl. den Prinzen Eugeni von Savoyen / von dem jungen Prinzen de Vaudemont mitgebracht. Sonsten aber hatte man vernommen / daß nunmehr die Aufwechßlung schier richtig / und der Francköf. Marquis Barbesieux und andere ihre Loslassung bald erhalten werden.

Dienstag den 6. dito. Hrut ist der jüngst gedachte Kayserlich - resolvirte Stadthalter zu Amberg in der Obern Pfalz (Titl) Herr Graf Maximilian von Löwenstein / von hier nacher Nürnberg abgereist / umb alldorten auch als Abgesandter bey dem Fränckischen Craiß sowohl / als anderwärts / das Kayserl. Interesse zu beobachten.

Eodem langte allhier an der Kayf. Postmeister von Lantschitz auß Ungarn mit Brieffen an Ihre Kayser- und Königl. Majest. wie auch Ihre Chur-Fürstl. Durchl. zu Pfalz / von dem Erz-Bischoffen von Colocza und dem Berezenij / welche dem Vernehmen nach / abermahlen der Rebellen Bequemung betreffen sollen; wie man dann wieder von dem Kayserl. Commedanten zu Stuhlweissenburg Herrn Hauptmann Ueli vernommen / daß seither wenig Tügen nachfolgende Derther der Kayf. Devotion sich ergeben / als Szekszárd, Szeosö, Kökéd, Mohács, Tomasi, Copan, Ureck, Kony, Kallo, Pinczehel, Hidvégh; Symontornya aber wolte sich noch nicht accomodiren / weilen es sich fürcht wegen des Ragoczi / welcher der Rundschafter von Mimethi Aufslag nach / bey Verstehe mit etlichen Wägen mit Ancker / Brucken / und Requisiten / stehe / und suche mit Fliß die Osner-Passage zu gewinnen / so man aber nicht glaubet / massen ein Henduck hingegen erzehlet / daß der Ragoczi sich mehrist gegen die Ragen gewendet; So thun auch unsere Voraufgeschickte zu Fuß und Pferd des Feinds Bewegung auff der Donau bestens beobachten / und gehet der Herr General Heister / nachdem er die Schütt wohl besetzt / den Rebellen / so sich überall zuruck ziehen / auff den Fiß nach. Erlau habe auff 8. Monath einen Stillstand / und dörfßen die Teutsche und Ragen ungehindert in denen Weingärten arbeiten.

Brünn vom 3. May. Es hat niemahls weniger Neues hier gegeben / als diese Wochen / in der nechsten aber wird was mehrers zu hoffen seyn / indeme wir Nachricht haben / daß der Herr Baron von Ritschan mit der regulirten Miliz gegen Trentschin / umb selbige Bloccade aufzuheben / schon angerucket; So ist auch heut der Herr Graf Breuner / General und Commandant auff der Festung Spielberg / nacher Radisch aufgebroschen / umb denen Kriegs-Operationen benzuwohnen. Sonsten fahret man dahier noch immer fleißig fort mit Schancken / Pallisaden setzen / und Stuck montiren. Im übrigen haben wir die gute Nachricht / daß Ih. Excell. der Hr. Graf von Kaunitz / Reichs-Vice-Canzler / auff ihrem Gut zu Austrelitz / allwo dieser Tagent Dero Frau Gemahlin von Wienn auch angelangt / sich befinden / und es mit der Thro zugestossenen Unpäßlichkeit / wieder besser werde.

Auß Ober-Oesterreich vom 29. April. Es ist bißhero ein und anderseits
(2 noch

noch nichts unternommen worden; Zum Feldzug sind indessen unferseits alle behörige Verfassungen gemacht/ und wird von Munition und Proviant/ noch ein Merckliches beygeschaffet/ und dabey die sambtliche Militz in steter Übung gehalten; zumahlen nun das Land-Volk solche gar wohl gefasset und nützlich gebraucht werden kan / als soll dasselbe nachhertz aufbrechen / und requirte Militz folgen / sodann von ein- und anderer Unternehmung etwas zu hören seyn dürfte. Sonsten solle / der Überläuffer Aufsjag nach/ alle Befähung auß den Bayerischen Orthen heraus gezogen / und an den schlecht-haltbaren Städten in Schwaben/ Augspurg/ Memmingen/ Wibrach und andern / die Wäll und Mauer-Werck von denen Franzosen und Bayern abgeworffen werden; und nachdem sie überall die arme unschuldige Unterthanen bis auff das Blut aufgesauget/ und doch solches alles dem Chur-Fürsten nit ercklich/ über daß der versprochene Franckösische Succurs an Mannschaft und Geld bis daher außgebliben / als habe besagter Chur-Fürst / umb Extraordinari-Mittel zu bekommen/ gewisse Patena außgegeben/ Krafft deren er in den Kirchen/ Elßtern und andern geistlichen Orthen die daselbst verborgene Schätze wird suchen und außgraben lassen / und seye deswegen schon würcklich ein gewisser Graf mit einem solchen Schatzgraber - Patent versehen worden / umb mit Erfindung dieser neuen Extraordinari-Mittel den Anfang zu machen.

Venua vom 18. April. Man hat zwar bisher Franckösischer Seite beständig versichert/ Nizza zu Land sowohl als zu Wasser anzugreifen/ zu welchem Ende 4. kleine und 6. große Schiffe zu Toulon außgerüstet worden/ sie dahin nebst 12. andern besondern Galeeren abgehen zu lassen: nachdem aber die Waruhen in Languedoc und Seveannen vermassen über Hand nehmen / daß man sich bemüßiget findet mit allen Kräften denselben zu steuren / ehe sie noch andere Provinzhen zugleich erregen: Als ist Königl. Decree ergangen / daß die gegen besagtes Nizza im Marsch gewesene Franckösische Militz / seitwärts/ und zu dem unter dem Marschall de Villars zu stehen kommenden Corpo/ stossen solle / umb sofort mit gesambter Hand die Camisards zu vertilgen. Zu S. Pietro d' Arena seynd 100. Franzosen ankommen/ eine große Summa Geldes nach Mayland zu convoyren/ wohin nach und nach bey 400. Franzosen zu Fuß und Pferd als Recrouten hindurch passirt seynd. Sonsten ist dem Hof zu Versailles unangenehm zu vernehmen gewesen/ daß das junge Schiff / so unter unserm Capitain Combiaggi von Londen mit 600000. Species Reichs-Thaler abgangen / die Franzosen aber/ in Meynung / ob wären es Savonische Effecten / dasselbe unter Weegens weggenommen / und nach Toulon gebracht / auff die von dieser Republicque und gesambter Kauffmannschafft gethane Remonstracion dieses irigen Wahns / und daß es ihnen eigenthümlich zugehörig / wieder solle loß gegeben werden / da man bereits solch vermeintes Englisch-Savonisches Geld zu würcklichen Diensten des Königs anwenden / und damit als einer feindlichen schönen Beute nach Belieben verfahren wollen.

Item

Rom vom 21. April. Dieser Tagen seynd Ihre Päpstliche Heiligkeit von einem Fluß überfallen worden / so Sie gezwungen das Betz zu hüten; wor- durch dann auch so gar Ihren eigenen Ministris die Audienz ihre Zeitlang ver- saget werden. Nachdem veranworren Sambstag der Marchese Antonio de S. Croce bey dem Kayserl. Pottschaffter / Herrn Grafen von Lan berg / das Ju- rament als Kayserl. geheimber Rath abgelegt / ist er mit seiner Familie von hier wieder nacher Lucca abg- reißt. Die neulich gemeldte Edel- Frau auß der Stadt Castillo, welche überzenget an dem Mordt ihres Stieff- Sohns schuldig zu seyn / ist heimlich enthoubet worden; So hat man auch den Mann wider den Spa- nier publicis / welcher jüngst einen Sbirro tödtlich verwundet / in gleichem ist ein Patent ange schlagen / den Marchese Musari und 12. andere betreffend / worinn sie beschuldiget in hiesiger Stadt viele Mannschafft unter der Hand geworben / und sonst anders Unzulässiges geth an zu haben. Vor 3. Tagen ist ein Courier von Florenz dahier ankommen / welcher von dem Cardinal de Medici anhero gesandt worden / umb Erlaubnuß zu erhalten / wegen Succession seines Hau- ses / den Purpur- Hut abzulegen. Der Cardinal Nerli, hat wegen Schwach- heit auch schon sein Testament verfertiaet / und / wie man sagt / den D. Horatio Albani zum vöbligen Erben eingestzt / seinen Herren Söhnen aber ein Creuz von Diamanten und andere kostbare Sachen / über 12000. Scudi werth / zum Vor- auß verehret. Dieser Tagen haben die Herren Patres Barnabitz den R. P. Don Idephonsus Manara im gehohrnen Weyler der / welcherh dessen ihr Assistenz Generalis, und vor 2 Jahren mit größtem Lob Kayserl. Hof- Fasten- Prediger gewesen : und die Patres Carmeliter den Provincial von Paris / zu ihrem General erwölet. Von Neapel schreibt man / daß auff dasigen Erz- Bischof- sen Cardinalen Pignatelli Ordre / das allgemeine Gebett allda angestellt wor- den / umb wegen einer glücklicher Campagne vor den Duc d' Anjou zu bitten. Man hat / daß zu des Hrn. Grafen von Wallenstein / gewesten Kayserl. Pott- schaffters in Portugal Erlassung auß der Franckö. Gefangenschaft des Hn. Car- dinals Ottoboni Favor das meiste beygetragen.

Madrid vom 4. April. Der Herzog von Berwick nähert sich den Gränken von Portugal / und ist beschästiget die Unruhen / so unter den Spanischen und Frantzösischen Officiren entstanden / beyzulegen / wie auch zu verhindern / daß nicht so viel von den Unfrigen nach Portugal übergehen können. Mit einem Eyressen von Cartagena vernimbt man / daß in dem Wittelländischen Meer eine Esquadre von 20. Englich- und Holländischen Schiffen gesehen worden / so der Meinung nach von Lissabon mit dem Prinz von Darmstatt gefegelt seyn solten. Von Corunna hat man Zeitung daß ein Engl. Corsar ein reiches Schiff auß Neu- Spanien hinweg genommen / und nacher Lissabon geführt / welches sambt den andern 2. so von Buenos Ayres gewesen / 6. Millionen silberne Plat- ten auffgehabt / wovon zu Lissabon der König CARL III. Geld münzen läßt;

Der Schaden wird die Kauffmanschaft zu Sevillien zu Grund richten. Höchstgedachter König CARL bereitet sich umb mit dazigem König ehestens ins Feld zu gehen / hat auch schon würcklich ein Teutsch Regiment zu Pferd aufgericht und darüber den Grafen von Wllesfeld zum Obristen / und den Manlandischen Grafen von Sormani zum Obristen - Lieutenant benambset ; So seynd auch die 2. Convoy auß Engelland mit Soldaten und Provision alldort schon angekommen / nicht weniger ist der Herzog von Schomberg mit den Englisch- und Portugesischen Völkern gegen Allenteio / und der Holländische General Jagel mit seinen und andern Trouppen gegen Beyra allbereits abmarschiret.

Londen vom 18. April. Mit fernerer Untersuchung der Schottischen Conspiration und derer darunter gehegten bösen Anschlägen / welche durch die mehrmahls besagte außgeziferte Brieffe nummehr ganz deutlich und von Stück zu Stücken an Tag gelegt sind / wird noch stets eiferigst fortqefahren / und demnach sowohl von der Execution deren Personen / so sich des Hoch - Verraths theilhaftig gemacht / als auch von andern selbst unter den Grossen des Hoffs auß dieser Verantaffung hervorbrechenden Veränderungen bald was zu hören seyn wird ; wie danñ dißfalls bereits verschiedne Paßquillen zum Vorschein kömen sind / nachdem aber eine / so sehr schändlich war / insonderheit den Herkog von Quesburg als einen hohen Staats - Minister , unverschulder Weise mit angegriffen / und auff geschehene Nachforschung befunden worden / daß der Sieur Baillu davon Urrheber seye / ist derselbe ohne Ansehung seiner Person verurtheilt worden / öffentlich an dem Hals - Eisen zu stehen / und zwar mit einem Zettul auß der Brust : Infamer Paßquillenmacher : Bey welcher würcklich erfolgten Execution eine solche Menge vom Volck zugelauffen / daß man wegen des Übels / so da zum Theil meynte / jener hätte die Wahrheit geschrieben / gleichwie er selbst auch / indem er nach dem Plaz geführt wurde / stets so außgeruffen hatte / eine starcke Militz nahe bey dem Pranger zu stellen gezwungen war. Auß Portugall ist zwar das letztere Paquet - Both nach einem unterweegs mit den Franköf. Capers gehalten scharffen Combat noch endlich ankommen / weilten es aber keine auffgehabte Brieffschaften zur Zeit der Gefahr in des Feindes Hände zu verfallen / in das Wasser geworffen / als hat man von dem Zustand untrer alldort stehenden Armee ferner nichts Zuverlässiges vernommen. Die Frankosen geben zwar vor / der Duc d'Anjou werde durch Estremadura auß Lissabonn loß gehen / der Sachen Kündige wissen aber besser / daß weder derselbe so starck ist / dergleichen in der That vornehmen zu können / noch die Beschaffenheit jenes Orths und Landes / zumahl keine zulängliche Magazinen ihrer Seits da vorhanden / solch Unternehmen am wenigsten zulassen. Tesho erwarten wir stündlich auß Holland / wie / nachdem der Herkog von Marlboroug da angelangt / und die Hrn. Staaten ihm einen fast gleichsam unumschränkten

Gewalt eingeräumt/ der Anfang zum Feldzug gemacht worden? Als von welchen wir den guten Anstalten nach/ selbiger Seiten alles Gute hoffen.

Daag vom 24. April. Nachdem der Herzog von Marlborug wegen seiner glücklichen Anfunft auß Engelland und Abgehung in Campagne von allen Grossen die Gratulations-Complimenten empfangen / als steht derselbe bereit mit denen von dannen überbrachten Regimentern und Recrouten nächster Tagen zu unserer / und der Englischen Armee / umb selbe mit dem Feld-Marschall in Augenschein zunehmen / aufzubrechen / und so fort die Kriegs-Operationes würcklich anzufangen. Über neutrale Dytthe hat man auß Frankreich / das Ihre Majestät König C A R L der III. Dero Armee den 20. vergangnen Monaths durchgehends besichtiget / und selbige noch in gutem Stand gefunden / worüber Sie so wohl / als über die dabey auff die an der Gränzen von Andalusien geschehene Proclamation von Seiner Majest. Anwesenheit erfolgte Bewegungen des Volcks ein sonderbahres Vergnügen geschöpfft haben. Es seynd von dannen über vorige Mannschafften auch bey 2000. seit her der Französischen Regierung in Spanien / unzählhaft daselbst gewordene Rauff- und Handels-Leuthe von allerley Nationen zu Ihrer Kön. Majest. Armee übergangen umb bey solcher Dienste zunehmen. So hat auch der Gouverneur von Jamaica / an die Spanische Gouverneurs von St. Domingo, Carthagena, Portobello und Havano Brieff gesandt / und die grosse Allianz ihnen nicht allein und deren Endzweck bekant gemacht / sondern das sie Krafft solcher förderlichst auch den König C A R L vor den rechtmässigen König von Spanien und folglich ihren Herrn erkennen möchten / nachdrücklich ermahnet. Zu Antwerpen ist über die Zeitung / daß die Portugesen ein sehr reich beladenes Schiff genommen / worauff die Kaufmanschaft von gedachter Stadt dritthalb Million Stück von Achten vor ihren Antheil mit gehabt / ein allgemeine grosse Bestürzung entstanden.

Auß Lothringen vom 22. April. Über Paris hat man von Madrit Brieffe / laut deren der Duc d'Anjou von der Armee nicht wieder dahin gangen / sondern anderweithin zu dem angestellten Kriegs-Rath nach Tallavera, umb kräftigere Anstalten da zu veranlassen / sich gewendet / da dann in Zeit seiner Abwesenheit alle Nacht eine Esquadron Irländer zu Pferd umb dortigen Königl. Pallast zu Madrit patrouillirte / umb alle besorgliche Unruhen in der Stadt zu verhüten ; Der Erz-Bischoff von Sevillen seye inzwischen mit 50000. Duplonen zu ihm dem Duc d'Anjou, nach vorbeqaem Tallavera gereist / woselbst der Schluß außgefallen / dem Duc de Berwyck Ordre zuzuschicken / ohnverlängt mit den Französischen Auxiliar-Trouppen ins Portugesische einzufallen / da immittelst die Spanische Armee / umb jenen zu secundiren / nacher Estremadura den Marsch fortsetzen / und mit denen 1200. Soldaten von Porto Mahone und denen auß Neapel erwartenden 4000. Frankosen / verstärkt werden solten. Der berühm-

rühmte Parthey-Gänger Mr. la Croix, war zwar mit seinen 2. Frey-Compagnien auff Königl. Drey / von der Mosel und der Gegend des Nieder-Rheins nach Languedoc, umb gegen die Camisards in dassiger Gegend auch sein Heyl zu versuchen / abzugehen im Begriff: Nun hat er aber andern Befehl bekommen / an obigen Orten zu bleiben; hingegen ist der Marschall de Villars den 13. passato von Paris nach den Seveunen aufgebrochen.

Venedig vom 26. April. Von Mayland schreibt man / daß nachdeme der Graf Landriani, Herzoglich-Savoyischer Resident / gedachtem seinem Herrn Schriftlich diese Charge resignirt / und das Herzogliche Wappen von seinem Pallast herab gethan / seye er benebens seinem Bruder wieder in die Freyheit hingegen der Katho-Herz Marchese Pagano, auff Französichen Befehl / mit Spanischen Soldaten nächlicher Weil auß seinem Hauß nach Picighitone auß die Bestung gefangen gesetzt worden; Welche Französische Ehre auch dem Herzog del Vito und vielen andern Geistlichen wiederfahren seyn: weßwegen der Herzog Borromeo und Graf Archinto sambt noch vielen andern Cavallieren / sich gar auß die Seuche gemacht haben sollen; So wäre auch der Spanische Commendant von den Frankosen ganz verdächtig angesehen / und thäte anjeko nur bloß dem Schein nach das Comando führen. Von Turin wird berichtet / daß der Herzog von Savoyen über jüngst an dem Commendant und unterschiedlichen Officieren in der Bestung Villa Franca vollbrachter Execution, auch ein solche an den Einwohnern von Villa Nova, weilen sie mit denen Frankosen eine Verständnuß und Anschlag gehabt / die Kayserl. zu überfallen / verüben / 8. davon lebendig spießten / 12. hengen / und 60. auß die Galeeren verdammen lassen. Der Kayserl. Obrst-Lieutenant Marquis d'Avia, hätte mit seinen 200. Pferdten über die Adda biß an den Commer-See gestreifet / und schier sein Vorhaben erlanget; nachdem er aber verrathen / und von dem Spanischen General Toralba mit 1000. Pferdten ihme nachgesetzt / auch erreicht worden / hätte er sich nach vil Weil Wegs langem Scharmütziren / mit Verlust etlich und 20. Feindlicher Seithen aber über 50. Mann / sambt der Helffte seiner Beuth / so er in Val Commonica zum Theil verkauffet / und davon jedem der Seinigen gegen 60. Scudi gegeben / wieder zuruck gezogen / und durch das Enzol nach der Kayserl. Armee zu Ostiglia abgangen.

Auß dem Würtembergischen vom 28. April. Von den Linien wird abermahlen versichert / daß daselbst wegen Durchbruch der Frankosen nichts zu besörchten. Zu Stuttgart seynd 65000. Duplonen (so 455000. fl. beträgt) den Bayrisch- und Französichen Trouppen gehörig / glücklich außgebracht worden.

Nieder-Rheinstrom vom 26. April. Die nach der Mosel bestimmte Völcker / sanqen schon an sich zu bewegen; und ist man beschästiget die zu dieser Armee eingewilligte Artiglerie, Munition, und anderes Nöthiges in Zeiten bezuschaffen / worzu der Chur-Fürst zu Pfalz 8. halbe Carthaunen / 6. Mörsel / 100.

kleine

kleine Hand: Mortiers/ sambt einer Schiff: Bruck; Der Chur-Fürst von Erzer
 8. halbe Carthaunen / 2. Mörser; Der Chur-Fürst von Maynz 2. halbe- und
 6. Vierlis-Carthaunen / sambt 3. Mörsern; Die Herren General Staaten/
 und das Dom-Capitel zu Cölln / 20. halbe Carthaunen / die Stadt aber 2. hal-
 be- und 2. Vierlis-Carthaunen / sodann jeder Stand 600. Bund Stroh nach
 Coblenz / allwo schon würcklich emige Trouppen angelant / liefern solle: So
 ist auch das Lager zwischen Mastricht und Lüttig schon würcklich außgestochen/
 und marschiren die Bölcker ohnaußhörlich dahin / auch seynd von den Gene-
 rals-Personen/so im Haag gewesen / etliche allda würcklich angelant. Von
 Namur wird gemeldet / daß der Chur-Fürst von Cölln nicht das geringste Be-
 neficium von des Cardinals Fürstenberg seinen erhalten / indem die Abtrey
 von St. Germain der Cardinal d' Euvre, sambt dem blauen Ba. bekommen/
 weiln er aber nach Paris gehen soll / glaubt man es werde der König bey der
 nechsten Promotion der Cardinalen / ihn darzu recommendiren und bey dem
 Pabst außbitten / daß er alsdann die Ehre haben möchte diesem den Cardinals-
 Gut selber auffzuköhen.

Aufkunft Hoch- und Niedriger Stands-Personen.

Stuben-Thor den 3. May. Hr. Obrist Birmont kombt von der Armee auß Ungarn / lo-
 girt in der gulden Rosen am alten Fleischmarck.
 Cärnter-Thor / Hr. Hauptmann Rosenkrantz / von dem Dähnischen / und Hr. Hauptmann
 Heß / vom Herbersteinischen Regiment / kommen auß Italien / logiren auß der Wäden
 bey den 3. Cronen
 Rothen-Thurn Hr. Graff Walderode / kombt auß Währen / logirt in der obern Bedersträß
 in seinem Haus.
 Eckotten-Thor den 4. May. Hr. Georg Adam Graff Martiniz / der Admif. Kayserl.
 Majest. Heß-Marschall / kombt von Prag / logirt in dem Honofischen Haus.
 Cärnter-Thor den 5. May. 2. Officier auß Italien / gehen gleich zum Prinz Eugeni.
 Stuben-Thor den 6. May. Herr Postmeister von anschig / logirt in Post-Ambt.

Abriß Hoch- und Niedriger Stands-Personen.

Den 3. May.

Herr Graf Heinrich von Stahrenberg / nach Brän.
 Herr Baron Schönberg / nach Prag. Herr Lauterwasser / nach Amberg.
 Herr Baron Wassenberg / Hr. von Pozzo, und Hr. Hoff-Cassimerrath Tinti nach Lembach.
 Kayserl. Courier Dehler zum General Heister. Herr Antoni Pratti / nach Gräg.

Den 4. May.

Hr. Referendarius Plätner / nach Peterierff.
 Hr. General Johannes Palfi / nach Preßburg.
 Hr. Obrist Rhodel / nach Brän. Hr. Thomasz Kistory, nach Venedig.
 Hr. Graf von Walderode / nach Stockerau.
 Hr. Graf Traskowig / nach Debenburg. Jud Werthaimber / nach Brän.

Den 5. May.

Hr. Obrist Lieut. Baron Hub / nach Salzburg. Hr. Graf von Rosenberg / nach Stockerau.
 Herr Grisch / nach Brän. Hr. Graf Esterhazy / nach Debenburg.

Den

Den 6. dito.

Hr. Graf von Löwenstein / nach Nürnberg.
Hr. Valentin Vöräs, nach Prefsburg.
Hr. Gottlieb Mayr / nach Pßs.

Hr. Baron Wachtun / nach Prag.
Graf Walderodi Camérdiener / nach Prag.
Hr. Kottwer / nach Amsterdam.

Liste der Verstorbenen in und vor der Stadt.

Den 3. May 1704. starb

Dem Johann König / Kaysler. Hoff. Courier in der Nagelin Wittib Haus im Koch. Gäßl / sein Sohn Leopoldus / alt 14. und 1. halb Jahr.
Dem Lorenz Perdolt / Königl. Mund. Backerey Koch in einem Beneficiaten. Haus an Stephans Frent. Hoff / sein Kind Anna / alt 4 Jahr.
Dem Matthias Sauer / Burgerl. Leinwand. Händler im Schneiderischen Haus in der Wohlzeil. sein Kind Johannes / alt 3. Jahr.
Dem Jacob Gassegeb / R. De. Landschafft. Profosß in seinem Haus außers rothen Hoff / sein Kind Eva / alt 4. Jahr.
Dem Bernhard Libert / ein Laquen im Pfaidlerischen Haus in der Leopoldstadt / sein Kind Matthias / alt 6. Viertel Jahr.

Den 4. May.

Elisabetha Verischin / eine Wittib im Weithemerischen Haus in der Cärnter. Strassen / alt 65. Jahr.
Dem Johann Kärchl / Burgerl. Tuchscherer im Bachmannischen Haus in der Leopoldstadt. sein Kind Franciscus / alt 6. Viertel Jahr.
Maria Degerin / eine Wittib im Schleisperischen Haus in der Leopoldstadt / alt 78. Jahr.
Johann Drefsach / ein Schneider beym blauen Hirschen am Neustift / alt 28. Jahr.

Den 5. May.

Dem (Titl.) Hrn. Johann Georg von Gerstenbrandt / Kaysler. Hoff. Kriegs. Land und Haus. Zeug. Secretario im Kaysler. Zeug. Haus auf der Sailerstadt / sein Sohn Antonius Franciscus / alt 8. Jahr.
Dem Hrn. Gottfrid Dercum, Gräfl. Harrachis. Secretario bey der gulden Endten in der Schulerstrassen / sein Frau Maria Anna / alt 24. Jahr.
Caspar Schöffelmann / Gutsher in Ragis. Haus am Peters. Frent. Hof / alt 42. Jahr.
Dem Johann Müllner / Burgerl. Urbis. Händler ins Weissen Haus in der Rossau / sein Kind Anna / alt 7. Jahr.
Maria Fundanisin / eine Wittib im Zannerischen Haus bey St. Ulrich / alt 60. Jahr.
Maria Weissingerin / ein lediges Mensch in einem Beneficiaten. Haus bey St. Ulrich / alt 38. Jahr. (Jahr.)
Der Maria N. einem ledigen Menschen außers rothen Hof / ihr Kind Anna / alt 5. Viertel

Den 6. May.

Johannes Foith / Burgerl. Paroquenmacher bey der Fischer. Etiezen / alt 52. Jahr.
Franciscus Seurdacini, ein Schneider. Gesell im Hackischen Haus in der Cärnter. Strassen / alt 30. Jahr.
Dem Georg Raatsch / ein Laquen beym blauen Säbel in der Kluger. Strassen / sein Kind Maria / alt 7. und 1. halb Jahr.
Dem Johana Heninger / ein Müllner im Lidischen Haus am Neubau / sein Weib Elisabeth / alt 33. Jahr.
Dem Bartholomæo Wunderlich / ein Schneider beym grünen Baum bey Maria. L. u. f. / sein Weib Eva / alt 36. Jahr. (Jahr.)
Eva R. ein armer Leuth Samblerin im Aqualinischen Haus vorm Schotten. Hof / alt 66.